

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatriischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatriischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (2003-2004)

Heft: 81

Rubrik: Altersmythos CXXVII : Betagte wünschen - wenn immer möglich - die Anwesenheit von Familienmitgliedern bei ihrem Sterben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ALTERSMYTHOS CXXVII

Betagte wünschen – wenn immer möglich – die Anwesenheit von Familienmitgliedern bei ihrem Sterben.

Wirklichkeit

Nur für eine kleine Minderheit ist die Anwesenheit von Familienmitgliedern wichtig für ein gutes Sterben; wichtig ist den meisten Schmerzfreiheit und kein lang anhaltendes von Abhängigkeit geprägtes Sterben

Begründung

Die qualitative Befragung von 14 Männern und 2 Frauen im Alter von 75 ± 5 Jahren mit Herzkrankheit oder Krebs, deren Sterbeprozess nicht unmittelbar bevorstand, ergab:

- Auf die Frage nach den Umständen für ein gutes Sterben nannten nur 2 die Anwesenheit von Familie und Freunden, 1 Person bezeichnete dies als Eigenschaft eines schlechten Sterbens.
- Als Umstände für gutes Sterben wurden genannt:
 - kein Schmerz (7x)
 - im Schlaf (7x)
 - plötzlich (6x)
 - ohne Beschwerden (4x)
 - ohne Wissen um das nahe Sterben (4x)
 - vorbereitet sein (3x)
- Als Umstände für schlechtes Sterben wurden genannt:
 - mit Schmerzen (11x)
 - lang andauernd (8x)
 - durch Unfall (7x)
 - abhängig sein (5x)
 - verkrebt (4x)
 - leidend (3x)

E.K. Vig et al: Good Deaths, Bad Deaths, and Preferences for the End of Life: A Qualitative Study of Geriatric Outpatients. JAGS 50: 1541-1548, 2002